

## Wochenschema wird überarbeitet

Auf Grund einer ersten Analyse der vorgelegten Wochenschemen und Dienstplänen wurden die SYPROLUX-Personalvertreter bei den Verantwortlichen des BU vorstellig. Nach einer angeregten Diskussion wurden folgende Punkte festgehalten:

### Wochenschema - erste Priorität

- **Die vorgelegten Wochenschemen werden general überholt.** Die SYPROLUX-Vertreter wehrten sich vehement gegen die Tatsache, dass kein Unterschied mehr besteht zwischen den Kollegen und Kolleginnen des Roulement 1 und 3. Es ist unverständlich, dass im Wochenschema der Feiertage, im Roulement 1 über 19 Wochen 51 mögliche Einsatztage vorgesehen sind, wo bisher nur 13 geplant waren.
- Ein weiterer Negativpunkt ist die Tatsache, dass das sogenannte **Treppensystem fast komplett verschwunden** ist. Unter Treppensystem versteht man, dass der Schichtbeginn in einer Arbeitsperiode sich graduell nach hinten verschiebt, um so am Schluss frühstmöglich in den Ruhetag überzuwechseln.
- Ebenfalls bestehen **vermehrt späte Schichtenden** (z.B. 21:59) vor einem doppelten Ruhetag.

### Ungereimtheiten und vorprogrammierte Probleme

Die vorgelegten Dienstpläne enthalten indes viele Ungereimtheiten und vorprogrammierte Probleme. Die SYPROLUX-Personalvertreter fordern daher:

- eine **Analyse der geplanten Leerfahrten**, in Bezug auf ihre Kilometeranzahl, sowie ihrer Häufigkeit. Auf Grund dieser Analyse soll ein Vergleich zu den Zahlen der Leerfahrten in den jetzigen Dienstplänen erstellt werden;
- **eine Überprüfung, ob das Kriterium der 4 Stunden 15 Minuten Fahrzeit konsequent und überall angewandt wurde;**
- eine Analyse in Bezug auf die vorgesehene Dauer aller Fahrten bei denen nur ein **minimaler Zeitpuffer zwischen Ankunfts- und Abfahrtszeit** vorgesehen ist (z.B. Ankunft 03' Abfahrt 05' in den Spitzenstunden)
- **eine Simulation der Dienstpläne für die Kollegen und Kolleginnen auf den Dienststellen Ettelbrück und Echternach.** Es soll geprüft werden, ob es möglich ist Dienstpläne zu erstellen, welche nur die Linien im Norden und Osten berücksichtigen. Dies würde dieses geplante, in unseren Augen absolut ineffizientes Hin- und Herspringen unserer Kollegen zwischen Ettelbrück, Echternach und Luxemburg verhindern.

Ein informatives Programm kann etwas sehr praktisches sein. Doch in unserem Fall kann man sich fragen, ob es ein Teil der Lösung oder ein Teil des Problems ist.

### 5 Monate war nun Ruhe im Betrieb.

Unsere Kollegen und Kolleginnen waren durch die Bank zufrieden. Die gemeinsam in den Workshops erarbeiteten Maßnahmen wurden umgesetzt. Das Arbeitsklima hatte sich merklich verbessert. Als SYPROLUX wollen wir diese Ruhe und Zufriedenheit weiter erhalten. Besonders in einem Moment angespannter Personaldecke.

### Angespannte Personaldecke und nicht gewährte Ruhetage

Auf den 01. Februar 2017 sollten 204 Fahrer im Betrieb sein. Derzeit kommt man aber nur auf 187 Einheiten. Rund 3000 nicht gewährte Ruhetage haben sich im Jahr 2016 angehäuft. Die Gesamtzahl beläuft sich nun auf 6058,6 Tage. Und die Gewährung von Urlaubsperioden für das Jahr 2017 ist jetzt schon im Februar für viele fraglich.

### Das Gefühl von Zufriedenheit im Busbetrieb ist sehr fragil.

Man sollte die guten Ansätze aus den vergangenen Monaten nicht mit neuen und drastischeren Verschlechterungen zerstören. Neben dem Mitarbeiter wird letztendlich auch der Kunde Verlierer sein. Denn Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit des Busdienstes werden anhand dieser Dienstpläne unweigerlich den Bach runter gehen.

Die Zeit drängt! Am 27. Februar 2017 treten die abgeänderten Fahrpläne in Kraft. Als SYPROLUX sind wir bereit gangbare Lösungen mit auszuarbeiten.

Für die BU-Kommission  
Mylène Bianchy  
SYPROLUX-Präsidentin